

II- 250 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

XIV. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 9. Februar 1976

Zl. 11.633/35-I 1/75

79 /AB

1976 -02- 12

zu 77 /J

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Deutschmann und Genossen (ÖVP), Nr. 77/J, vom 17. Dezember 1975, betreffend Versachlichung der Preisgestaltung für Agrarprodukte

Anfrage:

- 1) Sind Sie bereit, im Interesse der Versachlichung der Preisgestaltung für Grundnahrungsmittel Kalkulationsmodelle für preisgeregelte Agrarprodukte zu erstellen, die von den Produktionskosten eines fortschrittlich geführten durchschnittlichen Betriebes ausgehen und diese Unterlagen dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie als Grundlage für eine jährliche Überprüfung der Agrarpreise zeitgerecht zur Verfügung zu stellen?
- 2) Wenn ja, bis wann ist mit der Inangriffnahme der Arbeiten zu rechnen?

Wenn nein, welche Gründe machen Sie für eine Ablehnung geltend?

Antwort:

Wie mir bekannt ist, verwendet die nach den Bestimmungen des Preisregelungsgesetzes 1957 beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie eingerichtete amtliche Preiskommission für die Berechnung der Produktionskosten von Brotgetreide und Milch Kalkulationsmodelle, die von Annahmen ausgehen, die den Produktionsbedingungen und damit der Kostensituation in fortschrittlich geführten Betrieben entsprechen.

Diese Kalkulationsmodelle wurden im wesentlichen von der amtlichen Preiskommission unter der Federführung meines Ressorts mit Zustimmung der von den Interessenvertretungen entsandten Mitglieder, insbesondere auch jener der agrarischen Seite, erstellt.

- 2 -

Sie gehen allerdings nicht von einem durchschnittlichen Betrieb aus, sondern greifen lediglich den in Frage stehenden Produktionszweig heraus. Ein Modell eines gesamten durchschnittlichen, fortschrittlich geführten Betriebes würde alle jene Kalkulationsprobleme beinhalten, welche Kostenberechnungen auf Grund von nicht nach Kostenstellen detaillierten Buchführungsunterlagen mit sich bringen. Ich sehe daher keine Veranlassung, dem Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie jährlich neue Kalkulationsmodelle für die Errechnung der Produktionskosten preis geregelter Grundnahrungsmittel zur Verfügung zu stellen.

Der Bundesminister:

